

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **31 (2018)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES LEBEN IN DER EHEMALIGEN SCHUHFABRIK

Aus einer ehemaligen Schuhfabrik wurde in Winterthur ein zeitgemässes Mehrfamilienhaus. Eine nicht ganz unwichtige Nebenrolle spielt dabei der bequeme und hindernisfreie Zugang zu den 14 Wohnungen mit einem Lift vom Typ Magic.



Von aussen präsentiert sich die ehemalige Schuhfabrik dem Umbau zum Wohnhaus fast unverändert.



Von den Loggien der Dachwohnungen reicht der Blick übers Quartier zum bekannten Sulzer-Hochhaus.



In den zwei Dachwohnungen konnten unter Einbezug des ehemaligen Estrichs überhohe Räume realisiert werden.



Helle Böden und weisse Einbaumöbel prägen die Optik der neu geschaffenen Wohnungen.



Eine farbige Wand setzt im Hochparterre einen Akzent im ansonsten schlicht gehaltenen Treppenhaus.

Text: Reto Westermann
Bilder: Frank Brüderli

Die viergeschossige Fabrik, 1897 erbaut, wurde sechzig Jahre als Materiallager genutzt. 2015 beschloss die Stadt Winterthur als Eigentümerin, das Gebäude in ein Wohnhaus umzubauen. Die gute Lage in der Nähe des Bahnhofs, die für den Einbau von Wohnungen geeignete Gebäudestruktur und die Tatsache, dass die Liegenschaft heute inmitten eines beliebten Wohnquartiers liegt, beeinflussten den Entscheid. Da das Gebäude zum Inventar der schützenswerten Bauten gehört, erfolgten die Eingriffe in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege.

Nach dem Umbau präsentiert sich die ehemalige Fabrik äusserlich fast unverändert. Im Inneren hingegen wurden die einstigen Fabrikationsräume in 14 Wohnungen verwandelt. Notwendig waren zudem Eingriffe für die Erdbebensicherheit, die Schallsolation und den Wärmeschutz. Vom Hochparterre bis zum zweiten Obergeschoss entstanden pro Stock je vier gleich grosse, loftartige Wohnungen mit 2.5 Zimmern. Sie belegen jeweils eine Ecke des Gebäudes. Nur

gerade das Schlafzimmer verfügt über raumhohe Trennwände. Bad, WC und Küche hingegen wurden als grosse Möbel konzipiert und stehen in einem weitläufigen Raum, in dem auch der Wohn- und Essbereich Platz findet. Direkt unter dem Dach sind zwei weitere Wohnungen mit je 4.5 Zimmern. Dank der Integration des früheren Estrichs konnten hier teilweise überhohe Räume realisiert werden.

Neuer Lift im alten Schacht

Erschlossen werden die Wohngeschosse und das zu einer Tiefgarage umgenutzte Kellergeschoss über das bestehende Treppenhaus auf der Südwestseite des Gebäudes. Dort befindet sich auch ein Personenlift vom Typ Magic mit einer Nutzlast von 675 Kilogramm und Platz für neun Personen. Für seinen Einbau konnte der bestehende Schacht des früheren Materialaufzugs verwendet werden. Der Lift bedient vom Keller bis zum Dachgeschoss sechs Haltestellen. Im Gegensatz zum früheren Materialaufzug erhielt er auf halber Höhe zwischen Keller und

Hochparterre zusätzlich einen ebenerdigen Zugang im Bereich der Haustüre.

Eine Herausforderung war die eingeschränkte Tragkraft des bestehenden Liftschachts. Zu dessen Verstärkung liessen die Architekten auf einer Seite eine neue, über alle Geschosse reichende Betonwand einziehen. Daran befestigt ist nun die einseitige Führung des neuen Aufzugs, eines Magic. Dieses Modell kommt ohne Überfahrt aus und braucht somit im Dachbereich keinen Aufbau, der in diesem Fall die Dachlandschaft des historischen Gebäudes erheblich gestört hätte. Auch im Gebäudeinneren fügt sich der neue Lift zurückhaltend in die architektonische Gestaltung ein und trägt so zur gelungenen neuen Optik des ehemaligen Fabrikgebäudes bei.

Weitere Informationen unter:

www.lift.ch

 **AS Aufzüge**

Pensimo

Pensimo Management AG
Obstgartenstrasse 19
Postfach 246, 8042 Zürich

T +41 43 255 21 00
www.pensimo.ch

Liebes Hochparterre

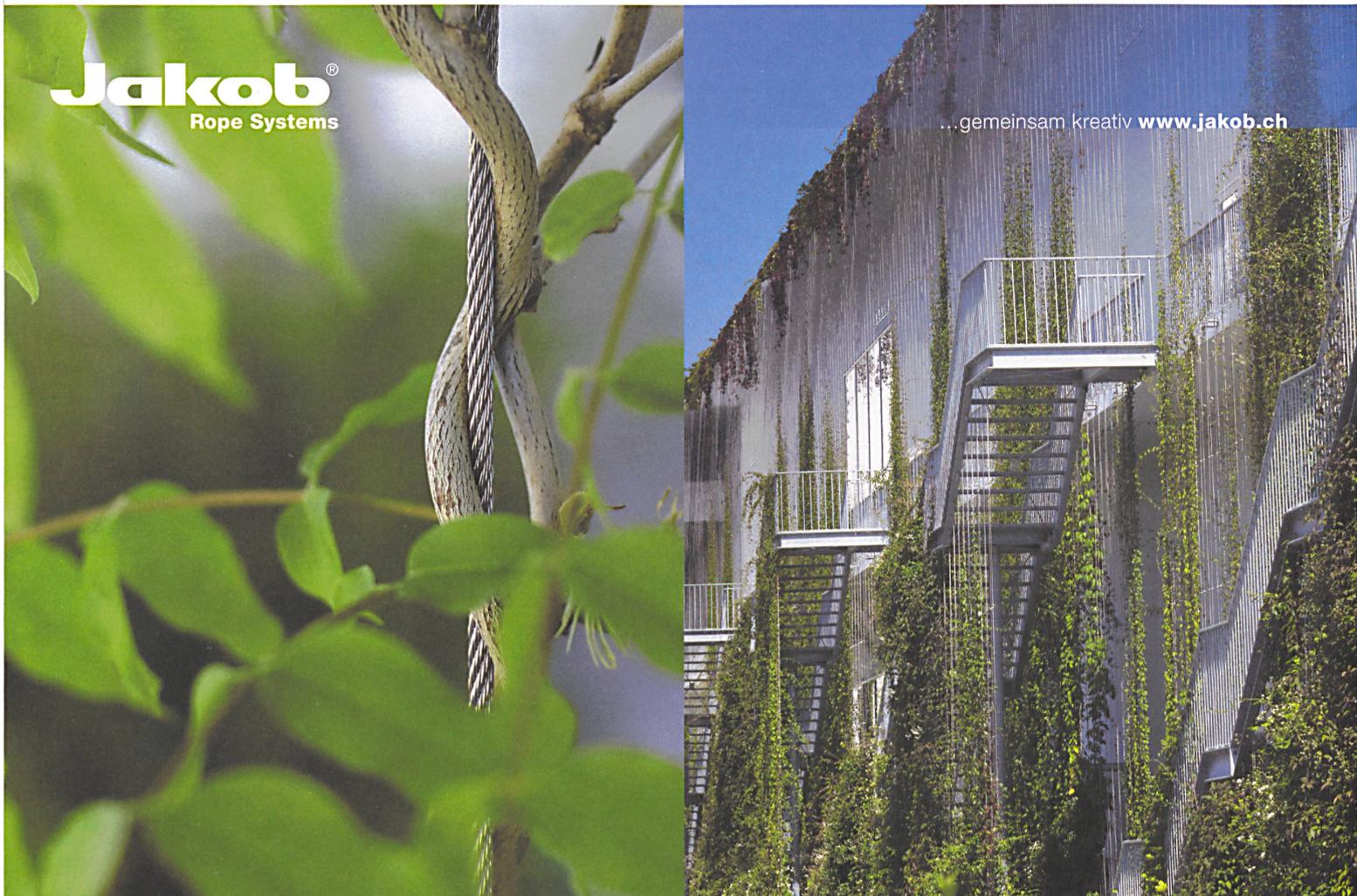
Letztes Jahr feierten wir unseren 75., dieses Jahr feiert Ihr Euren 30. Geburtstag.

Wir gratulieren herzlich – von Jubilarin zu Jubilarin – und wünschen euch weiterhin viel Erfolg, spritzige Ideen und ungebrochene Schaffenskraft.

Wir freuen uns auf alle künftigen gemeinsamen Projekte!

Jakob[®]
Rope Systems

...gemeinsam kreativ www.jakob.ch



COMPUTERWORKS GRATULIERT!

GROSSES IM HOCHPARTERRE
BEGANN OFT GANZ KLEIN IN
VECTORWORKS ARCHITEKTUR.

WIR FREUEN UNS MIT HOCHPARTERRE
ÜBER 30 JAHRE ENGAGEMENT
FÜR ARCHITEKTUR UND BAUKULTUR.

SER 1.1

SER 1.3

SER 1.2

BARDAGE MÉTALLIQUE



VECTORWORKS[®]
A NEMETSCHKE COMPANY

VILLANOVA ICÔNE | © HAMONIC+MASSON & ASSOCIES, FRANKREICH

Vectorworks ist eine eingetragene Marke von Vectorworks, Inc.

ComputerWorks

AUTHORIZED DISTRIBUTOR

WWW.VECTORWORKS.CH